

mans und Brabanter, welche zuvor denen Engländern die Wolle abgekauft, giengen größtentheils nach England, und wiesen denen Leuten, ihre Wolle selbst zu verarbeiten. Sie führten alsdenn ihre Tuche nach Vief-land und über Narva nach Moscau, und endlich, als im Jahre 1553, und nachher der Handel über Archangel mit denen Russen gestiftet worden, und die Holländer in der Ostsee gehandelt, ist der Lübecker Handel herunter gekommen; mithin die mühlhäu- sischen Manufacturen mit dem Ende des 17ten Jahrhunderts eben so, wie der damit geführte Handel ins Stecken gerathen. Die englischen und holländischen Tuche sind bes- ser. Die englischen werden beschauet, und mit des Königs Zeichen bezeichnet, und kann keiner einen Waterschleif machen; sonst wird er an die Pillerie gestellet, und gepeitschet (Gundlings Discours über den Zustand euro- päischer Staaten, sect. IV. S. 34). Es kann sich dahero ein jeder Käufer darauf verlassen, daß er nicht betrogen werde. Wo- durch sie ihren Credit beständig erhalten. Dieser Nutzen wird durch die obrigkeitliche Autorität verschaffet. Wenn es hergegen auf die Ehrlichkeit des Fabrikantens an- kömmt, macht er sich zuweilen ein Profit- chen, und macht die Reste zu groß; da- durch aber kauft er sich selbst sein Verder- ben auf den Hals, und wird mit der Zeit gewahr, daß der Kaufmann weniger bie- tet,